Ausgewachsene Blattpaare mit medianer Stellung, die um ca. 30° gegen den Horizont geneigt waren, zeigten bei gleichen Intensitäten und gleichem Reactionston ein Grössenverhältnis von 1·03 : 1.

(Fortsetzung folgt.)

Beiträge zur Flora von Steiermark.

Von **Dr. August v. Hayek** (Wien).

III.

(Schluss.[1])

Papaver somniferum L. Auf wüsten Plätzen bei Marburg verwildert.

Biscutella laevigata L. Im Dachsteingebiet verbreitet.

Thlaspi alpinum Cr. Auf der Schneealpe sehr häufig; im Dachsteingebiet nicht beobachtet.

Thlaspi rotundifolium Gaud. Im Felsschutt unter den Südwänden des Dachsteins; auf dem Eselstein; auf der Scheichenspitze und im Landfriedsthal häufig.

Kernera saxatilis (L.) Rchb. Häufig im Dachsteingebiet; auch im Felsgeröll im Steinriesenthale unter dem Hoch-Golling.

Cardamine alpina L. Auf feuchten Alpentriften am schmelzenden Schnee; auf der Hoch-Wildstelle gegen die Preinthaler Hütte zu; auf dem Höchstein (E.).

Cardamine resedifolia L. In den Schladminger Tauern bis in die Hochalpenregion (etwa 2500 m) sehr gemein und oft bis in die Waldregion herabsteigend; auf dem Schiedeck, Hoch-Golling, Placken, Waldhorn, auf der Hoch-Wildstelle, dem Höchstein, Krahbergzinken.

Cardamine impatiens L. In Erlenwäldern auf dem Fastenberg bei Schladming.

Cardamine rivularis Schur. An feuchten Felsen in der Gipfelregion der Hoch-Wildstelle bei etwa 2400 m.

Hutchinsia alpina (L.) R. Br. Gemein in der Dachsteingruppe; auch in den Tauern auf dem Schiedeck.

Hutchinsia brevicaulis Hoppe. In den Tauern auf Urgestein häufig, wie auf dem Steinkaarzinken, auf der Hoch-Wildstelle, im Lämmerkaar des Waldhorn, aber auch auf Kalk im Sattel zwischen Kamp und steirischer Kalkspitze.

Neslia paniculata Desv. Auf Aeckern bei Wörschach.

Draba stellata Jacq. Auf Felsen der Schneealpe von der Farfel an bis zum Gipfel des Windberges häufig.

Draba Carinthiaca Hoppe. An Felsen auf dem Schiedeck bei Schladming, ca. 2000 m. Die Stengel der Pflanze sind zwar ganz kahl, doch ist diese von *D. Fladnitzensis* durch die ganz andere Gestalt der Schötchen weit verschieden. Diese

---

[1]) Vgl. Nr. 5, S. 199, Nr. 7, S. 294, Nr. 9, S. 366, Nr. 10, S. 406.

sind bei *D. Carinthiaca* länglich, etwa 4—5 mal so lang als breit, bei *D. Fladnitzensis* breit oval und kaum doppelt so lang als breit.

Draba Fladnitzensis Wulf. In den Felsen des Gipfels der Hoch-Wildstelle, sowie auf dem Verbindungsgrat zwischen Kieseck und Waldhorn bis auf den Gipfel des letzteren (E.).

Draba tomentosa Wahlenbg. An Felsen auf dem Gipfel des Eselstein bei Schladming, 2550 m.

Draba dubia Saut. In den Felsen des Schiedeck-Gipfels bei etwa 2000 m, sowie auf dem Höchstein in den Felswänden ober den Filzseen, 2000 m.

Stenophragma Thalianum (L.) Čelak. Auf Aeckern, Brachen und Wiesen bei Schladming nicht selten.

Arabis glabra (L.) Weinm. In der Klamm bei Schladming.

Arabis turrita L. Am Aufstieg von Neuberg auf die Schneealpe.

Arabis hirsuta (L.) Scop. Auf Wiesen des Semmering gegen den Pinkenkogel; auf Voralpenwiesen der Schneealpe.

Arabis ciliata (Reyn.) R. Br. f. *alpestris* Schl. Auf Bergwiesen beim Bruckerwirt nächst Schladming; am Abhang der Schneealpe gegen Neuberg.

Arabis Jacquinii Beck. Im Sattel zwischen Kamp und steirischer Kalkspitze; im Patzenkaar des Schiedeck.

Arabis pumila Jacq. Im Felsschutt unter den Südwänden des Dachstein, sowie auf dem Eselstein; auf dem Windberg der Schneealpe.

Arabis Halleri L. Auf nassen Wiesen bei Selzthal; massenhaft auf Bergwiesen bei Schladming; an feuchten Stellen bei den Windhütten auf dem Plateau der Schneealpe.

Drosera Anglica Huds. Im Rohrmoos bei Schladming.

Sedum alpestre Schl. In den Schladminger Tauern gemein; auf dem Höchstein, auf der Hoch-Wildstelle, auf dem Placken, Hoch-Golling, Steinkaarzinken.

Sedum dasyphyllum L. An Felsen und Steinmauern in der Ramsau und im Thal bei Schladming.

Sempervivum arachnoideum L. An Felsen in der Klamm und auf dem Fastenberg bei Schladming, sowie im Giglerthal unterhalb des Landauer Sees.

Saxifraga oppositifolia L. Im Felsschutt auf dem Eselstein und Landfriedsthal bei Schladming bis auf die Edelgrieshöhe; auch in den Tauern auf dem Schiedeck.

Saxifraga blepharophylla Kern. An feuchten Felsen in der Hochalpenregion der Schladminger Tauern nicht selten, steigt bis über 2700 m. In der Gipfelregion der Hoch-Wildstelle; auf dem Waldhorn (E.) und Waldhornthörl; auf dem Hoch-Golling. Placken.

Saxifraga aspera L. Auf dem Steinkaarzinken in der höheren Voralpenregion bei ca. 1600 m an Felsen; an steinigen Abhängen am rechten Ufer des Riessach-Sees.

Saxifraga aphylla Sternb. Im Felsschutt des Eselstein bei Schladming.
Saxifraga cernua L. In den Südwänden des Sinabell an einer nassen Stelle. Es ist dies der erste Standort aus den nördlichen Kalkalpen dieser für Steiermark höchst seltenen, bis vor kurzem nur vom Eisenhut bekannten und von mir vor zwei Jahren auch auf der Hoch-Wildstelle entdeckten Art[1]).
Cotoneaster integerrima Med. In der Thorbachklamm nächst der Schladminger Ramsau.
Cotoneaster tomentosa (Ait.) Lindl. In Wäldern am Aufstieg von Neuberg auf die Schneealpe.
Pirus silvestris Mill. An Waldrändern an der Strasse zwischen Liezen und Wörschach.
Sorbus aucuparia L. Im Gebiet der Schladminger Tauern sowohl in den Bergwäldern als in den Grünerlenbeständen der Krummholzregion häufig.
Sorbus chamaemespilus (L.) Cr. Im Krummholz unter den Südwänden des Dachsteins.
Rubus plicatus W. N. Bei Schladming nur an einer einzigen Stelle der Ramsauleiten. Andere *Rubus*-Arten (ausser *R. caesius*) fehlen bei Schladming gänzlich.
Rubus bifrons Vest. In Wäldern des Bachergebirges ober Rothwein in Menge.
Rubus Bayeri Focke. Ebendaselbst.
Rubus hirtus W. K. Im Thale von Klein-Sölk.
Rubus caesius L. Hie und da in und um Schladming, besonders an der Enns.
Fragaria vesca L. Noch auf dem Gipfel der Planei bei Schladming in 1900 m Meereshöhe.
Potentilla anserina L. f. *sericea* Koch. Auf nassen Wiesen im Ennsthale nächst Wörschach.
Potentilla minima Hall. f. Im Felsschutt unter den Südwänden des Dachsteins; auf steinigen Triften am Sinabell.
Geum reptans L. In der Hochalpenregion der Schladminger Tauern; auf dem Schiedeck, Placken; auf der Hoch-Wildstelle; im Lämmerkaar des Waldhorn (E.).
Dryas octopetala L. Auf dem Schiedeck und dem Waldhornthörl; sonst im Gebiet der Schladminger Tauern nirgends beobachtet.
Alchimilla connivens Bus. Hoch-Golling, auf Triften nächst den oberen Steinwenter-Hütten.
Alchimilla flabellata Bus. Auf dem Steinkaarzinken und Krahbergzinken bei Schladming.
Alchimilla Anisiaca Wettst. Im Dachsteingebiet allgemein verbreitet.
Rosa alpina L. In der Ramsau bei Schladming.
Rosa glaucescens Wulf. Auf dem Fastenberge und im Oberthal bei Schladming.

---

[1]) Siehe diese Zeitschrift LII (1902), S. 481.

Rosa glauca Vill. An Hecken bei Neuberg.
Rosa coriifolia Fr. Ramsau bei Schladming, am Eingang ins Feisterkaar; auf dem Fastenberg bei Schladming.

Rosa elliptica Tsch. Auf dem Fastenberg bei Schladming.
Rosa subadenophylla Borb. In der Ramsau bei Schladming; in der Voralpenregion der Schneealpe am Aufstieg von Kapellen über den Kampel.
Rosa resinosa Sternbg. Im Ober- und Unterthal bei Schladming.

Rosa Murithii Pug. Auf der Ramsau bei Schladming nächst dem Orte Birndorf. Diese durch die fast völlige Kahlheit ausgezeichnete Form aus der Verwandtschaft der *Rosa pomifera*. die bisher nur aus den Westalpen bekannt war, wird von Christ[1]) als eine Hybride zwischen *Rosa glauca* und *pomifera* gedeutet, während Crépin[2]) sie nur für eine kahle Form der *Rosa pomifera* hält. Ihre Auffindung an einem von ihrem sonstigen Verbreitungsgebiete so weit entfernten Orte würde für die erste Ansicht sprechen, zumal *Rosa glauca* bei Schladming sicher vorkommen dürfte; doch fructificiert die Pflanze gut.
Prunus avium L. An Waldrändern auf dem Fastenberg bei Schladming.
Prunus padus L. Bei Schladming nicht selten.
Sarothamnus scoparius Koch. In Wäldern des Bachergebirges ober Rothwein.
Melilotus alba L. An Felsen in der Klamm bei Schladming.
Trifolium Brittingeri Weitenw. Unter Getreide zwischen Marburg und Rothwein.
Trifolium pallescens Schreb. Im Felsschutt im Steinriesenthal bei Schladming; an Felsen auf dem Placken.
Trifolium badium Schreb. In den Schladminger Tauern sehr zerstreut; im Preuneggthale nächst der Ursprungalpe; im oberen Steinriesenthale; bei der Preinthaler Hütte.
Trifolium patens Schreb. Auf Wiesen zwischen Marburg und Rothwein häufig.
Anthyllis affinis Britt. Auf Wiesen bei Liezen; massenhaft auf dem Semmering, meist blassgelb blühend, kommt aber auch mit goldgelben und röthlichen Blüten vor.
Astragalus alpinus L. An Felsen auf dem Placken bei Schladming.
Oxytropis Jacquini Bunge. Im Felsschutt unter den Südwänden des Dachsteins; auf dem Sinabell bei Schladming.
Hedysarum obscurum L. In den Schladminger Tauern hie und da; auf dem Hoch-Golling, Placken, Höchstein.
Vicia glabrescens (Koch). Auf Aeckern zwischen Marburg und Rothwein.
Geranium columbinum L. An der Ramsauleiten oberhalb Lehen.

---

[1]) Flora (1874), S. 488.
[2]) Bull. de la Soc. bot. Belg. XXXIII, 1, S. 78 (1894).

Mercurialis perennis L. Am Nordfuss des Mandlspitz unterhalb der Pferdalm (E.).

Empetrum nigrum L. In der Alpenrosenregion der Schladminger Tauern nicht selten; auf dem Schiedeck; in den Kaaren nächst den Stegerhütten unter dem Elendberge (E.); zwischen Planei und Krahbergzinken.

Rhamnus saxatilis L. An Felsen am Aufstieg von Neuberg auf die Schneealpe.

Rhamnus pumila L. In den Südwänden des Dachsteins, bei etwa 2000 m. Neu für Obersteiermark, da die Pflanze bisher nur aus den Sannthaler Alpen bekannt war.

Helianthemum alpestre (Jacq.) Dun. Im Sattel zwischen steirischer Kalkspitze und Kamp; auf dem Schiedeck.

Viola palustris L. An feuchten Stellen in der Klamm bei Schladming.

Viola polychroma Kern. Auf allen Wiesen bei Gröbming, Haus und Schladming in Menge und dieselben im Frühjahr in grosser Farben-Mannigfaltigkeit schmückend.

Daphne mezereum L. Bei Schladming überall bis in die Krummholzregion aufsteigend; im Kaar nächst den Stegerhütten unter dem Elendberg (E.); bei der Preinthaler Hütte; unter den Südwänden des Dachsteins am schmelzenden Schnee noch am 15. August blühend.

Epilobium palustre L. Im Rohrmoos und im Unterthale bei Schladming.

Epilobium hirsutum L. An Gräben bei St. Nicolai am Pettauer Felde.

Epilobium nutans Tsch. An moorigen Stellen bei der Hans Wödl-Hütte im Seewigthale.

Circaea alpina L. Im Unterthal bei Schladming nächst der Weisswand-Alm.

Myrrhis odorata Scop. Auf Voralpenwiesen bei der Krahberger-Alm nächst Schladming. Dass das Vorkommen ganz spontan ist, halte ich für sehr zweifelhaft.

Chaerophyllum cicutaria Vill. Auf den Wiesen des Ennsthales bei Liezen und Wörschach; in Erlenwäldern bei Schladming.

Anthriscus cerefolium L. Auf wüsten Plätzen bei Marburg.

Torilis anthriscus (L.) Gmel. An der Ramsauleiten bei Schladming oberhalb Lehen.

Pleurospermum Austriacum Hoffm. In der höheren Voralpenregion der Schneealpe am Weg über den Kampel.

Conium maculatum L. Bei St. Nicolai am Pettauer Felde.

Carum carvi L. Auf den Wiesen des Ennsthales bei Liezen und Wörschach in Menge; im Feisterkaar ober der Schladminger Ramsau bis gegen 1500 m ansteigend (J. Baumgartner).

Petroselinum sativum L. Verwildert auf wüsten Plätzen bei Marburg.

Meum mutellina (L.) Gärtn. In den Schladminger Tauern verbreitet. Bei den Gigler-Seen, auf dem Schiedeck, Hoch-Golling, auf der Hoch-Wildstelle (E.).

Pachypleurum simplex (L.) Rchb. Auf felsigen Triften auf dem Placken.

Imperatoria ostruthium L. In einer vom Steinkaarzinken gegen das Unterthal herabziehenden Schlucht; im Kaar nächst den Stegerhütten nordwestlich unter dem Elendberge (E.); bei der oberen Eiblalm im Steinriesenthale.

Peucedanum oreoselinum Mch. In Wäldern des Bachergebirges ober Rothwein.

Laserpitium siler L. Am Aufstieg von Neuberg auf die Schneealpe.

Pirola rotundifolia L. Im Feisterkaar und Silberkaar nächst der Schladminger Ramsau.

Rhododendron hirsutum L. Häufig im Zuge der Radstätter Tauern in Gesellschaft von *Rh. ferrugineum*. Im Giglerthale von unterhalb des Landauer Sees bis zu den Gigler-Seen; auf dem Schiedeck; gemein in der Dachsteingruppe.

Rhododendron intermedium Tsch. Ueberall, wo die Stammeltern zusammentreffen, häufig; im oberen Giglerthale, auf dem Schiedeck; auf dem Brandriedl der Ramsau.

Arctostaphylus uva ursi (L.) Spr. Auf steinigen Triften auf dem Plateau und dem Windberg der Schneealpe.

Primula farinosa L. In der Ramsau bei Schladming (J. Baumgartner); häufig auf allen nassen Wiesen des Ennsthales bei Aich, Haus, Gröbming, Irdning, Wörschach und Liezen.

Primula elatior (L.). Bei Schladming gemein.

Primula Clusiana Tsch. Unter den Südwänden des Dachsteins sowie auf dem Sinabell; massenhaft an allen Schneefeldern auf der Schneealpe.

Primula minima L. Gemein sowohl im Dachsteingebiete als in den Schladminger Tauern; auf der Schneealpe nicht beobachtet.

Primula glutinosa Wulf. Sehr häufig auf den Hochgipfeln der Schladminger Tauern; auf dem Höchstein und auf der Hoch-Wildstelle bis auf den Gipfel (2746 m); auf dem Waldhorn (E.) und im Lämmerkaar.

Aretia Helvetica (L.) Nym. An Felsen auf dem Sinabell sowie auf dem Gipfel des Eselstein bei Schladming (2552).

Androsace chamaejasme Host. Häufig auf Alpentriften auf dem Dachstein und Sinabell; auch auf dem Arzkogel des Sonnwendsteins.

Androsace obtusifolia All. Sehr häufig auf steinigen Triften auf dem Windberg der Schneealpe.

Soldanella alpina L. Im Dachsteingebiet nicht selten; in den Tauern nur auf Kalk im Sattel zwischen Kalkspitze und Kamp und auf dem Schiedeck; auf der Schneealpe.

Soldanella pusilla Baumg. Massenhaft an allen Schneefeldern in den Schladminger Tauern; auf dem Schiedeck, Steinkaarzinken, Hoch-Golling, Placken, Klafferkessel, Waldhorn, Höchstein, auf der Hoch-Wildstelle und dem Krahbergzinken; auch noch

an sumpfigen Stellen in der höheren Waldregion der Planei; ferner im Dachsteingebiet nächst der Feisterscharte und im Landfriedsthal.

Soldanella minima Hoppe. Häufig auf der Schneealpe.

Soldanella Ganderi Hut. (*alpina* × *minima*). Unter den Stammeltern auf der Schneealpe.

Lysimachia nemorum L. Auf dem Fastenberg bei Schladming und im Steinriesenthale (E.).

Fraxinus excelsior L. In der Klamm bei Schladming; im Seewigthale bei Haus; an der Mürz bei Kapellen.

Gentiana latifolia (Gren. Godr.). Auf dem Schiedeck und Höchstein.

Gentiana brachyphylla Vill. Auf steinigen Triften auf dem Schiedeck und auf dem Placken.

Gentiana Bavarica L. Im Sattel zwischen Kalkspitze und Kamp bei den Gigler-Seen; auf dem Schiedeck; am Nordabhang des Klafferkessels; auf der Hoch-Wildstelle und auf dem Höchstein; auch auf dem Sinabell. Steigt in den Tauern bis über 2500 m

Gentiana nivalis L. Auf dem Steinkaarzinken bei Schladming an einer einzigen Stelle, mit *Euphrasia Salisburgensis*.

Gentiana aspera Heg. Die von mir im Vorjahre[1]) gemachte Standortsangabe „Gumpeneck" ist irrig und beruht auf einem Schreibfehler. Es soll richtig „Stoderzinken" heissen.

Gentiana Rhaetica A. et J. Kern. f. *Stiriaca* Wettst. Auf Wiesen bei Schladming; im Thale von Klein Sölk.

Sweertia perennis L. Auf dem Schneiderberg der Hoch-Wildstelle (E.).

Menyanthes trifoliata L. Im Moore im Unterthal bei Schladming.

Anchusa officinalis L. Auf Bergwiesen nächst dem Bruckenwirt bei Schladming.

Pulmonaria officinalis L. In Wäldern beim Riesach-Wasserfall bei Schladming (E.); zwischen Liezen und Wörschach.

Myosotis alpestris Schm. Im Feisterkaar ober der Schladminger Ramsau; auch in den Tauern hie und da nicht selten, wie auf dem Schiedeck, Höchstein, auf der Hoch-Wildstelle bis 2600 m ansteigend.

Nepeta cataria L. Auf wüsten Plätzen zwischen Marburg und Rothwein.

Brunella pinnatifida Pers. (*vulgaris* × *laciniata*). Unter den Stammeltern im Thesenwalde bei Marburg.

Lamium luteum Krock. In den Schladminger Tauern bis in die höhere Voralpenregion häufig; auch in der Ramsau.

Leonurus cardiaca L. Hie und da um Schladming, wie an der Ramsauleiten und gegen Rohrmoos zu.

Stachys alpina L. Auf Voralpenwiesen am Nordabhang der Mandlspitze bei Schladming unter der Pferdalm.

---

[1]) Siehe diese Zeitschrift LII (1902), S. 485.

Stachys silvatica L. und
Stachys palustris L. Beide in den Auen der Enns bei Schladming.
Stachys Jacquini (Kern.) Briq. In der Dachsteingruppe bei Schladming gemein.
Salvia verticillata L. Auf dem Fastenberg und an der Ramsauleiten bei Schladming.
Salvia glutinosa L. Bei Schladming sehr zerstreut.
Thymus chamaedrys Fr. Bei Schladming sehr gemein bis in die höheren Voralpen. Auch bei Marburg und im Thesenwalde.
Lycopus Europaeus L. Im Moore im Unterthal bei Schladming, eine Form mit starker Behaarung und sehr tief fiederspaltigen Blättern.
Mentha fontana Wh. Im Moore im Unterthal bei Schladming.
Hyoscyamus niger L. An Bauernhäusern an der Ramsauleiten bei Schladming.
Verbascum lychnitis L. An der Ramsauleiten und am Fastenberg bei Schladming.
Linaria intermedia Schur. Zwischen Marburg und Rothwein.
Veronica scutellata L. Im Moore im Unterthal bei Schladming.
Veronica chamaedrys L. Bei Schladming sehr häufig; noch auf dem Gipfel der Planei bei 1900 m.
Veronica alpina L. In den Schladminger Tauern von 1600 m an überall häufig, während *V. bellidioides* nirgends beobachtet wurde.
Veronica fruticans Jacq. An Felsen des Steinkaarzinken bei Schladming; häufig in der Dachsteingruppe.
Euphrasia montana Jord. Auf Voralpenwiesen bei der Krahbergalm nächst Schladming.
Euphrasia versicolor Kern. Bei der Ursprungalpe im Preuneggthal bei Schladming; auf dem Hoch-Golling und herab bis ins Steinriesenthal, sowie in allen Seitenkaaren des letzteren (E.), auf dem Steinkaarzinken.
Euphrasia minima Schl. Im Schwarzseethale bei Klein Sölk.
Euphrasia Salisburgensis Funck. In den Tauern hie und da; im oberen Steinriesenthale; auf dem Steinkaarzinken, im Schwarzseethale bei Klein Sölk.
Euphrasia Stiriaca Wettst. Im Ressinggraben in der Schladminger Ramsau.
Melampyrum laricetorum Kern. Unter Alpenrosengestrüpp auf dem Placken.
Melampyrum pratense L. In der Ramsau sowie im Sattel zwischen Krahbergzinken und Planei bei Schladming.
Alectorolophus angustifolius (Gmel.) Heynh. In der Thorbachklamm nächst der Schladminger Ramsau.
Alectorolophus lanceolatus (Neilr.). Auf Alpentriften am Westhang der Hoch-Wildstelle.
Alectorolophus subalpinus Stern. Auf Voralpenwiesen der Schneealpe.
Pedicularis rostrata Jacq. Im Dachsteingebiet häufig; unter den Dachstein-Südwänden, im Feisterkaar und auf dem Sinabell.

Pedicularis asplenifolia Flörke. In der Hochalpenregion der Schladminger Tauern zerstreut, nicht unter 2300 m; auf der Hoch-Wildstelle, auf dem Waldhorn (E.) und herab bis zum Waldhornthörl.

Pedicularis palustris L. Im Preunegg- und Unterthal, sowie in der Ramsau bei Schladming.

Pedicularis foliosa L. Auf der Schneealpe nächst der Farfel.

Pedicularis recutita L. Nächst der oberen Eiblalm im Steinriesenthale des Hoch-Golling.

Orobanche reticulata Wallr. Im Steinriesenthal und in der Thorbachklamm bei Schladming.

Orobanche minor Sutt. Sehr häufig auf Kleeäckern zwischen Marburg und Rothwein.

Globularia nudicaulis L. Im Felsschutt unter den Südwänden des Dachsteins sowie auf dem Sinabell.

Galium rotundifolium L. Auf der Ramsau bei Schladming (J. Baumgartner).

Galium Baldense Spr. Im Sattel zwischen Kalkspitze und Kamp; im Felsschutt unter den Südwänden des Dachsteins.

Galium asperum Schreb. Am Aufstieg von Neuberg auf die Schneealpe.

Lonicera xylosteum L. In der Klamm bei Schladming.

Lonicera coerulea L. Oberhalb der Legmarkaralm auf dem Steinkaarzinken.

Adoxa moschatellina L. In der Klamm bei Schladming sehr häufig.

Valeriana dioeca L. Im Preuneggthal und in der Ramsau bei Schladming; auf nassen Wiesen bei Selzthal.

Valeriana Celtica L. In den Schladminger Tauern höchst gemein; auf dem Schiedeck, Steinkaarzinken, Hoch-Golling, Placken. Waldhorn, auf der Hoch-Wildstelle und auf dem Höchstein.

Chrysanthemum corymbosum L. Auf Bergwiesen am Aufstieg von Neuberg auf die Schneealpe.

Artemisia laxa (Vill.) Fritsch. Von dieser Pflatnze gilt das bei *Leontopodium alpinum* gesagte, doch is sie entschieden; seltener; auf dem Schiedeck; in den Nordwänden des Waldhorns, leg. Perhab.

Doronicum glaciale (Wulf.) Nym. Auf dem Schiedeck; am Westabhang der Hoch-Wildstelle; auch im Dachsteingebiet auf dem Sinabell.

Doronicum calcareum Vierh. Häufig auf der Schneealpe von der Farfel bis zum Gipfel des Windberges.

Doronicum Clusii Tsch. Auf dem Steinkaarzinken bei Schladming; auf dem Hoch-Golling ober den oberen Steinwender-Hütten.

Doronicum Austriacum Jacq. In der Klamm und im Steinriesenthale bei Schladming.

Carlina longifolia Rchb. Am Nordabhang des Mandlspitz bei Schladming unter der Pferdalm. Ist von den von Reichenbach in seiner Flora exsiccata unter Nr. 981 ausgegebenen

Exemplaren nur durch etwas breitere Blätter verschieden und stimmt mit den Diagnosen Reichenbach's und Beck's genau überein.

Bryonia dioeca L. An Zäunen bei St. Nicolai am Pettauer Felde.

Campanula pusilla Haenke. In den Tauernthälern auf Urgebirgsfelsen häufig; im Preunegg-, Unter- und Steinriesenthale bei Schladming.

Campanula pulla L. Unter den Südwänden des Dachsteins.

Campanula alpina L. An den Felsen der Tauerngipfel zwar überall, aber meist einzeln; auf dem Steinkaarzinken, Hoch-Golling, Placken, Waldhorn, Höchstein.

Phyteuma Austriacum Beck. Im Felsschutt unter den Südwänden des Dachstein; auf dem Brandriedl und im Feisterkaar nächst der Schladminger Ramsau; auf dem Schiedeck.

Phyteuma pauciflorum L. Ueberall an Felsen in der Hochalpenregion der Schladminger Tauern, nicht unter 2200 m; auf dem Gipfel des Schiedeck; auf dem Hoch-Golling, Placken, Waldhornthörl.

Phyteuma confusum Kern. Fehlt anscheinend in den Schladminger Tauern vollständig. Die bisher bekannten Standorte in Steiermark sind folgende: Eisenhut (Kerner)[1]), Rinsennock bei Turrach (Prohaska)[2]), Gregerlnock (Strobl)[3]), Rothkofel (Strobl)[3]), Gstoder (Vierhapper)[4]), Lasaberg (Vierhapper)[5]), Preber (Vierhapper)[5]), vom Tuchmasee zum Gamskaar (Strobl)[3]), Putzenthal und Kessel bei Klein Sölk (Strobl)[3]), Gumpeneck (Strobl[3]), Hayek)[6]), Hochhorn (Strobl)[3]), Hohenwarth (Fest[7]), Kerner)[1]), Bösenstein (Kerner[1]), Strobl[8]), Freyn[9]) u. A.), Drei Stecken und Steinamandl (Strobl)[8]), Hochschwung (Strobl)[8]), Hoch-Reichart (Strobl)[3]), Marangerkogel (Strobl)[3]), Seckauer Zinken (Pernhoffer[10]), Strobl[3]) u. A.), Hochalpe bei St. Lambrecht (Strobl)[3]), Judenburger Alpen (Strobl)[3]), Rappelkogel und Stubalpe (Strobl)[3]), Gleinalpe (Wettstein, Strobl)[3]), Hirschegger Alpen (Strobl)[3]), Koralpe (Kerner)[1]). Das Verbreitungsgebiet der Pflanze reicht also im Hauptkamm der Tauern nur bis zu den Klein Sölker Alpen nach Westen, während es sich südlich von diesen über den Preber bis ins Lungau erstreckt; auch im Stanzalpenzuge (Eisenhut, Rothkofel etc.) ist sie noch häufig.

---

1) Novae plantarum Species, p. 6.
2) Mitth. d. naturw. Ver. f. Steierm. 1897, p. LXXXIX.
3) Notizen.
4) Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. 1899, p. 415.
5) l. c. 1898, p. 117.
6) Oest. bot. Zeitschr.
7) Mitth. d. naturw. Ver. f. Steierm. 1900, p. 307.
8) Fl. v. Admont, I, S. 68.
9) Oest. bot. Zeitschr. 1900, p. 435.
10) Oest. bot. Zeitschr. 1893, p. 528.

Phyteuma hemisphaericum L. Auf Alpentriften bei den Gigler-Seen, auf dem Placken, Hoch-Golling.

Phyteuma persicifolium Hoppe. So bezeichnet der zukünftige Monograph der Gattung *Phyteuma*, Schultz, einstweilen in Schedis die von Vierhapper und mir bisher als *Ph. betonicifolium* bezeichnete Pflanze. Im Gebiet von Schladming ist sie stellenweise sehr häufig, wie auf Voralpenwiesen der Planei, am Fuss des Mandlspitz unter der Pferdalm (E.), im Kaar nächst den Stegerhütten unter dem Elendberge.

Ein zweifellos zu dieser Pflanze gehöriger Name ist übrigens *Phyteuma Zahlbruckneri* Vest in Steiermärk. Zeitschr. III (1821), p. 159.

Adenostyles glabra DC. Im Dachsteingebiet häufig.

Erigeron uniflorus L. An Felsen der Tauerngipfel; auf dem Schiedeck, Steinkaarzinken, Placken.

Erigeron annuus Pers. Bei St. Nicolai am Pettauer Felde.

Antennaria Carpatica (Wbg.) Bl. et Fgh. An Felsen auf dem Placken.

Leontopodium alpinum Cass. An Felsen der höheren Regionen der Schladminger Tauern sehr verbreitet, aber von den Einheimischen stark gepflückt und daher nur selten zu finden. Ich sammelte es auf dem Schiedeck und Placken; es findet sich aber ausserdem auch auf dem Rauhenberg, Höchstein und gewiss noch anderwärts. Bei der Weisswandalm im Unterthal sowie in der Klamm bei Schladming steigt es fast bis zur Thalsohle herab. Im Dachsteingebiet findet es sich auf steirischem Boden nur im Seethale hinter dem Sinabell (J. Baumgartner).

Gnaphalium Norvegicum Gunn. Im Steinriesenthal, auf dem Mandlspitz (E.) und Höchstein bei Schladming.

Rudbeckia laciniata L. In Gebüschen hinter Rothwein bei Marburg.

Achillea atrata L. Gemein in der Dachsteingruppe; auch im Sattel zwischen Kalkspitz und Kamp.

Chrysanthemum alpinum L. Ueberall in den Schladminger Tauern; herabgeschwemmt auch am Riessachsee.

Cirsium spinosissimum Scop. Am Nordabhang des Klafferkessels; im Patzenkaar des Schiedeck.

Cirsium erisithales (L.) Scop. Fehlt bei Schladming sowohl in den Tauernthälern als an der Südseite der Dachsteingruppe vollständig, ebenso noch in der Sölk.

Cirsium heterophyllum All. Im Ober- und Unterthale bei Schladming, z. B. in grosser Menge auf nassen Wiesen bei der Weisswandalm.

Cirsium rivulare Lk. Häufig in der Voralpenregion der Schneealpe und bei Neuberg; fehlt bei Schladming.

Cirsium subalpinum Gaud. (*rivulare* × *palustre*). Auf einer nassen Wiese am Aufstieg von Neuberg auf die Schneealpe.

Centaurea montana L. In subalpinen Holzschlägen der Schneealpe.

Centaurea elatior (Gaud.). In allen Tauernthälern bei Schladming häufig; im Preunegg-, Ober-, Unter- und Seewigthale; im Thale von Klein Sölk.

Lapsana communis L. Hie und da in und um Schladming.

Aposeris foetida Cass. Im Wald nächst der Brandalm am Fuss des Brandriedl in der Schladminger Ramsau, auf Werfener Schiefer, sonst nirgends bei Schladming beobachtet.

Leontodon Pyrenaicus Gou. Ueberall in den Schladminger Tauern, auf dem Schiedeck, Steinkaarzinken, Hoch-Golling, Placken, in allen Seitenkaaren des Steinriesenthales und Riessachthales, auf dem Höchstein, Krahbergzinken; auch auf dem Brandriedl in der Ramsau.

Leontodon incanus (L.) Schrk. Am Aufstieg von Neuberg auf die Schneealpe.

Scorzonora humilis L. Auf Wiesen des Semmering gegen den Pinkenkogel.

Willemetia stipitata (Jacq.) Cass. Auf Voralpenwiesen bei der Krahbergalm bei Schladming; an moorigen Stellen bei der Hans Wödl-Hütte im Seewigthale.

Crepis grandiflora (All.) Tsch. Auf Voralpenwiesen beim Bauernhof Aigner auf der Planei bei Schladming.

Crepis virens L. Auf der Ramsau bei Schladming (J. Baumgartner).

Beitrag zur Gefässpflanzenflora von Tirol.

Von stud. phil. **Heinrich Freiherr v. Handel-Mazzetti** (Wien).

(Schluss.[1])

Compositae.

Erigeron Droebachiensis Müll. *I*: In der Götzenser Klamm. *N*: Val Cercena bei Rabbi.

— *neglectus* Kern. *I*: Ein vierköpfiges Exemplar (ohne Verletzung der Achse) am Glungezer.

Filago arvensis L. *N*: Um Rabbi und Pejo mehrfach, bis 1400 m.

Antennaria Carpathica (Wahlbg.) Bl. et Fgh. *N*: Passo Cercena.

Galinsoga parviflora Cav. *N*: Zwischen Tuenno und Cles; unter Preghena; in Bevia; hinter Malé.

Achillea atrata L. var. *monocephala* Heim. *I*: Südhang der Marchreisenspitze in Stubai, selten.

— *intermedia* Schl. (*moschata* × *nana*). *N*: Mit den Stammeltern an der Westseite des Pass Cercena zwischen Rabbi und Pejo nicht selten.

*— *Laggeri* Schltz. (*atrata* × *nana*). *M*: Tabarettawand in Sulden (H.).

— *tomentosa* L. *N*: Um Fuccine und Malé gemein.

---

[1]) Vgl. Nr. 7, S. 289, Nr. 9, S. 356, Nr. 10, S. 413.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 053

Autor(en)/Author(s): Hayek August von

Artikel/Article: Beiträge zur Flora von Steiermark. 445-456